

Endlich in den schwarzen Zahlen

Pläne des Bürgerbataillons: Lieth-Hallen-Anbau mit neuen Toiletten / Neuer Termin für Schützenfest

Obernkirchen. Darüber dürfen sich die Bürgerschützen der Bergstadt freuen: Sie gehen mit keinen roten Zahlen in das neue Jahr. Im Gegenteil, es ist ein brauchbarer finanzieller Grundstock für die neuen anstehenden Aufgaben übrig geblieben. Und dazu hat vor allem das diesjährige Schützenfest beigetragen. Froh gestimmt berichtete darüber Stadtkommandant Wolfgang Anke in der letzten Sitzung des Jahres seines Führerkorps im „Krug zum grünen Kranze“ in Röhrkasten.

Schatzmeister Wolfgang Schneider lieferte anschließend die entscheidenden Zahlen schwarz auf weiß nach: Der Überschuss beträgt mehr als 2000 Euro. Kein Wunder, dass es dafür starken Beifall aus der dicht besetzten Runde gab. Schließlich organisieren die Bürgerschützen ihre Veranstaltungen selbst und tragen auch das damit verbundene finanzielle Risiko. Das heißt: Sie bezahlen alle Ausgaben einschließlich Steuern und Versicherungen, die mögliche Unwägbarkeiten sowie Unfälle absichern. Ganz wichtig sind in diesem Zusammenhang die verschiedenen Veranstaltungen in der Lieth-Halle, bei denen durch regen Besuch und durch die eigene Bewirtschaftung das nötige finanzielle Polster geschaffen werden kann. „Die Resonanz bei den Bürgern war gut. Und besonders am letzten Tag herrschte beim Ball eine solche Stimmung, dass sich sogar die Musiker dafür bei den Organisatoren bedankt haben“, lautete das Resümee des Stadtkommandanten.

Anke machte aber auch keinen Hehl daraus, dass Spenden für eine erfolgreiche Fortsetzung der Arbeit jederzeit willkommen und wichtig sind. Schließlich haben sich die Bürgerschützen auch bei der Sanierung und Möblierung der Lieth-Halle vorbildlich engagiert, was ihnen das Lob von Bürgermeister und Stadtdirektor eingebracht hat. Alle 350 Stühle und die dazu gehörenden Tische sind von den Bürgerschützen angeschafft worden. Außerdem haben diese die gesamte Empore in Eigenarbeit verkleidet.

Jetzt gibt es ein neues Projekt, das man bis zum nächsten Schützenfest realisieren will: Die Lieth-Halle soll einen Anbau erhalten, in dem Toiletten untergebracht werden. Ein solcher Schritt würde eine nicht unwichtige zusätzliche Annehmlichkeit für die Besucher der Schützenbälle und anderer Veranstaltungen bedeuten.

Zu einem besonders eindrucksvollen Erlebnis im Rahmen des vergangenen Schützenfestes habe sich, so Anke, der Große Zapfenstreich entwickelt. „Der Standort vor der angestrahlten Silhouette der Stiftskirche ist kaum zu übertreffen – sieht man mal von der gleichen Veranstaltung ab, die alle zwei Jahre im Bückeburger Schlosshof abgehalten werde.“ Wenn das Wetter mitspielt, soll der Zapfenstreich mit dem Blasorchester „Bückeburger Jäger“ und dem Spielmannszug des TSV Ahnsen künftig immer auf dem Kirchplatz stattfinden.

Weit und breit beispielhaft ist zweifellos das Obernkirchener Kinderfest. Einen solchen Umzug mit bunt geschmückten und ideenreich gestalteten Festwagen gibt es für den Nachwuchs im Schaumburger Land kein zweites Mal. Darauf sind die Bürgerschützen und die in die Mitarbeit eingebundenen Familien mit Recht stolz. Anke zollte den Rotts dafür besondere Anerkennung – ebenso für deren Einsatz beim Schmücken der Innenstadt und der Rottlokale.

An dem Angebot, die Rottfrühstücke auch in zwei Jahren wieder eine Stunde länger dauern zu lassen, wollen die „Schwarzröcke“ nichts ändern. Das machten sie dem Stab bei der Zusammenkunft klar. Bei den Umzügen will man nach Möglichkeit an zwei Tagen weiterhin je fünf Kapellen einsetzen. Nur für den Festmontag sollen lediglich zwei Musikzüge verpflichtet werden.

Der Stadtkommandant teilte noch mit, dass man das nächste Schützenfest im Jahr 2007 vom 8. bis 11. Juli feiern werde. Das Stadthäger Schützenfest endet eine Woche zuvor. Somit gibt es keine Überschneidung. In Bückeburg wird ohnehin immer erst Ende August gefeiert. Die Sommerferien dauern 2007 in Niedersachsen vom 19. Juli bis 29. August, werden also auch nicht berührt. sig